

# Die ersten Ariane-6-Stufen auf dem Weg nach Kourou

Bremen, Les Mureaux, 4. Januar 2021

- Die für die kombinierten Tests auf dem Startplatz in Kourou bestimmte Haupt- und Oberstufe der Ariane 6 haben die ArianeGroup-Standorte Les Mureaux und Bremen verlassen und ihre Reise zum europäischen Weltraumbahnhof in Französisch-Guayana angetreten.
- Im Gebäude für die Trägerraketenmontage werden die beiden Stufen von ArianeGroup integriert und bilden das Kernstück für die kombinierten Tests
- Die kombinierten Tests sind eine wesentliche Phase der Entwicklung der Ariane 6: Erstmals wird die Trägerrakete gemeinsam mit ihrem neuen Startplatz getestet und die Hauptstufe mit dem Vulcain 2.1 Triebwerk gezündet.
- Bilder der beiden Stufen können [HIER](#) heruntergeladen werden.

Die erste Hauptstufe und die erste Oberstufe der Ariane 6 sind jetzt unterwegs zum europäischen Weltraumbahnhof. Nachdem die Montage am ArianeGroup-Standort Les Mureaux sowie alle Funktionstests für die Abnahme abgeschlossen waren, ging die Hauptstufe auf die Reise zum französischen Hafen Le Havre und weiter nach Bremen, wo die vor Ort von ArianeGroup montierte und getestete Oberstufe an Bord genommen wurde, bevor der Transport Kurs auf Französisch-Guayana nahm.

Am europäischen Weltraumbahnhof Kourou sollen beide Stufen Mitte Januar eintreffen.

Diese erste komplette Ariane 6 ist für die kombinierte Erprobung der Trägerrakete mit ihrem neuen Startplatz bestimmt, der unter Leitung der französischen Raumfahrtbehörde CNES gebaut wurde.

*„Das erste Zusammentreffen der neuen europäischen Trägerrakete mit ihrem Startplatz stellt eine entscheidende Etappe in der Entwicklung der Ariane 6 dar“, erklärte Franck Huiban, Leiter der zivilen Trägerraketenprogramme von ArianeGroup. „ESA, ArianeGroup und CNES arbeiten mit Hochdruck an der Vorbereitung der kombinierten Tests in Französisch-Guayana, einschließlich der Heißlauftests mit der Hauptstufe direkt auf dem Startplatz. Parallel dazu bereitet das DLR die Heißlauftests mit der Oberstufe vor, die in Lampoldshausen durchgeführt werden. Der Erfolg dieser Tests wird die Robustheit und Effizienz des Ariane-6-Trägersystems unter Beweis stellen. Ein erfolgreicher Erstflug der Ariane 6 kann nämlich nur gewährleistet werden, wenn wir allen potenziellen Risiken im Vorfeld begegnen und sämtliche Prüfungen unter Bedingungen abschließen, die den Flugbedingungen am nächsten kommen. Die Stufen des ersten Flugmodells werden aktuell bereits in unseren Werken in Frankreich und Deutschland integriert.“*

Nach der Ankunft am Weltraumbahnhof in Französisch-Guayana erfolgt die horizontale Integration der für die kombinierten Versuche bestimmten Stufen im neuen ArianeGroup-Integrationsgebäude. Sobald Oberstufe und Hauptstufe miteinander verbunden sind, wird die Ariane 6 in eine vertikale Position gebracht und in ihrer mobilen Startrampe (Mobile Gantry) positioniert, bevor die Feststoff-Booster montiert werden.

Das ist eine wichtige Veränderung gegenüber der Ariane 5, weil bei der Ariane 6 die Feststoff-Booster und der obere Bereich (einschließlich Nutzlastverkleidung und Nutzlast) direkt auf der Startrampe in der Mobile Gantry angebracht werden. Die Booster werden, nachdem sie nicht

## Pressemitteilung

gezündet werden müssen, für die kombinierten Tests mit einem inerten Material befüllt, erlauben es aber, Gewicht und Abmessungen nachzubilden und die Andockvorgänge an der Trägerrakete zu testen.

Die Ariane 6 hebt bei den kombinierten Tests nicht ab. In diesem Fall dient der Startplatz als Prüfstand für den Heißlauf test der Hauptstufe und mehrfache Zündungen des Vulcain-2.1-Triebwerks.

Ziel der kombinierten Tests ist die Erprobung aller Schnittstellen und der reibungslosen Kommunikation zwischen der Ariane 6 und den Bodenanlagen der neuen Ariane-Startstrukturen (ELA 4). Ebenfalls erprobt werden Flugsoftwareprogramme sowie die Arbeitsschritte bei der Befüllung und Entleerung der Tanks, die für den reibungslosen Ablauf einer Startsequenz unerlässlich sind.

Der Beginn der kombinierten Tests zwischen Rakete und Startrampe ist für April 2022 geplant.

Parallel zu den kombinierten Tests in Französisch-Guayana wird eine weitere komplette Ariane-6-Oberstufe, die als Hot Firing Model (HFM) bezeichnet wird und mit dem wiederzündbaren Vinci-Triebwerk ausgestattet ist, in Lampoldshausen am Standort des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) erprobt. Getestet wird dabei auch das Hilfsaggregat APU (Auxiliary Power Unit), ein innovatives System, das die Vielseitigkeit der Ariane 6 verstärkt.

### Über ArianeGroup

ArianeGroup, als Hauptauftragnehmer der europäischen Trägerraketen Ariane 5 und Ariane 6, ist für die gesamte Produktionskette der Träger verantwortlich – vom Entwurf bis hin zur Vermarktung über sein Tochterunternehmen Arianespace. Mit ca. 7600 hochqualifizierten Mitarbeitern in Frankreich und Deutschland, ist ArianeGroup ein zu gleichen Teilen von Airbus und Safran gehaltenes Joint Venture. Zudem ist der Konzern Hauptauftragnehmer für die ballistischen Trägerraketen der französischen Marine. ArianeGroup und die Tochterunternehmen sind weltweit anerkannte Spezialisten für Raumfahrtausrüstungen und -antriebe, ihr Know-how findet auch in anderen Industriezweigen Anwendung. Der Konzernumsatz betrug im Jahr 2020 rund 2,7 Milliarden Euro.

[www.ariane.group](http://www.ariane.group)

### Pressekontakte:

Astrid EMERIT - T. +33.6.86.65.45.02 [astrid.emerit@ariane.group](mailto:astrid.emerit@ariane.group)

Kirsten Leung – T. +49 421 4372 5326